

Der Pulcheria und des Aëtius Tod

(453.)

(454.)

In demselben Jahre, als Attila, starb auch die Pulcheria in Constantinopel. Sie vermachte ihre ansehnlichen Schätze zum frommen Gebrauche. Ihrer Frömmigkeit wegen ward sie nach ihrem Tode unter die Zahl der Heiligen aufgenommen, und ihr der 10te September als ein Feiertag bestimmt. Im folgenden Jahre (nämlich 454) starb auch, aber eines gewaltsamen Todes, des Valentinianus III. vortrefflicher Feldherr Aëtius. Bei Valentinianus wurde er, wie erst von ihm Bonifacius, verläumdete, und er fand nun seinen Tod durch hinterlistigen Mord. Valentinianus beraubte sich selbst in diesem Aëtius seines besonderen Schutzes.

Reich der Gepiden.

Die Briten gerathen mit den von ihnen zu Hülfe gerufenen Deutschen in Krieg.

Die Macht der Hunnen gerieth bald nach Attila's Tode schon in Verfall. Die verschiedenen Völkerschaften, aus denen sie bestand, entzweiten sich, und schon im Jahre 454 entzog sich Urdereich, der Gepiden Haupt, der hunnischen Herrschaft, indem er sich in Dacien oder in dem Lande zwischen dem Dnister und der Theis behauptete. Er begründete so das Gepidenreich.